

Protokoll: QLE-Versammlung vom 23. März 2026

Dauer: 19.00 – 21.30 Uhr

Ort: UniS, Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern

Sitzungsleitung: Daniel Blumer, Geschäftsführer

Protokoll: Simone Prodolliet

STIMMBERECHTIG* ANWESEND	NICHT STIMMBERECHTIG ANWESEND
Delegierte von Quartierorganisationen (pro Org. 1 Stimme)	Ständige Organisationen ohne Stimmrecht
IG Äussere Enge, Beat Schwendimann	Elternrat Länggasse-Felsenau, Nathalie Gerber
Kind, Spiel und Begegnung, Andreas Budliger, Vorstand	Graue Panther, Helene Zimmermann
Kirchgemeinde Paulus, Joanna Hauri-Sterckx	Spielplatz Länggass, Anuschka Strässle
Länggassblatt, Simone Prodolliet	vbg, Fritz Hutmacher
Länggass-Leist, Marc Rufer, Stefan Plüss (o.S.)Vorstand,	
Leist Henkerbrännli, Simon Zeller	Weitere Personen
Verein Familiengärten Brückfeld Enge, Jan Kolp	Clemens Basler, Quartierbewohner
Verein Quartier3012, Mathias Nagel, Präsident, Beat Wermuth (o.S.)	Mutlu Tatar, Kerem Özer, Mahir Engin Celik, Kurdischer Kulturverein
	Frau Kaiser, Sterchi Beck
Parteidelegierte	Geschäftsstelle
	Daniel Blumer, Geschäftsführer
EVP, Pascal Hunziker, Vorstand	Revisor, Hansjörg Geissler
GFL, Stefan Marti	
Mitte, Janine Miesch	Vakante Sitze
SVP, Marc Wyss	JA!
GB, Anita Geret, Miguel Anjo	Leist Engehalbinsel
AL, Jasmin Gemperli	
GLP, Pablo Di Lione	Entschuldigt/abwesend
	Anna Shao, Aktuarin
	Gabriela Bader, Via Felsenau
	SP, Marina Porobić, Thomi Bernhard, Lukas Schnyder

*Pro stimmberechtigte Organisation/Partei kann auch bei Mehrfachanwesenheit an Delegierten nur 1 Stimme abgegeben werden

Total stimmberechtigte Delegierte: 15

Total Teilnehmende: 28

Traktanden

0. Begrüssung

1. 7x7 Sterchi Beck stellt sich vor
2. Input Referat Stefan Plüss: Vorstellung von RoadSense VR – Verkehrsbildung in der virtuellen Realität
3. Genehmigung Traktanden und Protokoll vom 9. Februar 2026
4. Vorstellen Verein Komala Canda Kurda Bern (Kurdischer Kulturverein Bern)
5. Jahresrechnung und Wahlen
 - Präsentation Jahresrechnung und Revisionsbericht
 - Genehmigung Jahresrechnung und Revisionsbericht
 - Entlastung Vorstand
 - Wahl der Aktuarin A. Shao

- Wahl der Kassierin M. Isler
- Wahl der Revisoren H. Geissler und M. Hofer

6. Infos vbg

7. Infos und Geschäfte der Geschäftsstelle

8. Informationen und Projekte Vorstand + Infos aus den AGs

9. Varia

- Termine und Inhalte nächste QLE-Versammlungen
- 4. Mai 17.15 Uhr: Barbara Lischetti Platz: Gedenken an Orrin Agoues
- 7x7: wer will 2026?

0. Begrüssung

Der Geschäftsführer begrüsst die Versammlung herzlich. Die Sitzung findet an der UniS, Schanzeneckstrasse 1 statt.

Jasmin Gemperli ist neu als Vertreterin der Alternativen Linken dabei. Sie wird herzlich willkommen geheissen.

1. 7x7 Sterchi Beck stellt sich vor

Frau Kaiser als Vertreterin der 4. Generation der Bäckerei Sterchi stellt sich vor. Das Unternehmen verfügt über 6 Standorte in der Stadt, 2 davon in der Länggasse. 58 Mitarbeitende sind für Sterchi Beck tätig. Mit Blick auf das 100-Jahr-Jubiläum, das in diesem Jahr gefeiert wird, wird gegenwärtig die Chronik der 100-jährigen Geschichte aufgearbeitet. Frau Kaiser gibt ein paar Einblicke in die wechselhafte Geschichte des Backens. Während des 2. Weltkrieges etwa war Brot rationiert und durfte nicht frisch, sondern musste «einen Tag alt» verkauft werden. Heute produziert die Bäckerei an ihrem Hauptstandort in Bethlehem rund 20 verschiedene Brotsorten bzw. 800 bis 1000 Brote pro Tag. Neue Ernährungstrends beeinflussen die Arbeit, und die Regionalität gewinnt an Bedeutung, nicht zuletzt bedingt durch die Pandemie. Wichtig seien die Verankerung im Quartier und nachbarschaftliche Kontakte. Ein Fest zur Feier des 100-jährigen Bestehens wird ca. Anfang September stattfinden.

2. Input-Referat Stefan Plüss: Road Sense VR

Stefan Plüss stellt das virtuelle Tool RoadSense VR als erprobte Möglichkeit für eine wirkungsvolle Verkehrsschulung vor. RoadSense für mehr Fahrkompetenz habe sich als gutes Instrument für eine effiziente Schulung in diversen Verkehrsfragen erwiesen. Anhand eines Films wird gezeigt, wie dies für konkrete Verkehrssituationen aussehen kann.

3. Genehmigung Protokoll vom 9. Februar 2026

Das Protokoll vom 9. Februar 2026 wird einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt.

4. Vorstellen Verein Komala Canda Kurda

Mutlu Tatar stellt den Verein Komala Canda Kurda vor. Ziel des Vereins ist es, die kurdische Sprache und Kultur zu pflegen und einen aktiven Beitrag zur Integration zu leisten. Der Verein engagiert sich im sozialen Bereich und gibt Tipps bei Integrationsfragen im Alltag. Wichtig ist die Stärkung des Zusammenhalts innerhalb der kurdischen Gemeinschaft, was sich z.B. anlässlich der Feiern zu Nevrot, den Veranstaltungen zum 8. März oder zum 25. November äussert. Der Verein verfügt über einen Jugendrat, einen Frauenrat und einen allgemeinen Rat, die alle autonom organisiert sind. Der Verein beteiligt sich bei Hilfskampagnen zum Beispiel bei Erdbeben in kurdischen Gebieten und informiert über die kurdische Gemeinschaft (z.B. über Rojava). Der Verein, der sich durch Mitgliederbeiträge finanziert und sich für eine offene Gemeinschaft einsetzt, hat ca.1000 aktive Mitglieder. Das Lokal des Vereins befindet sich am Seidenweg 63. Informationen auf Facebook und Insta.

5. Jahresrechnung und Wahlen

Präsentation Jahresrechnung und Revisionsbericht

Daniel Blumer von der Geschäftsstelle präsentiert die Jahresrechnung mit einem leichten Verlust gegenüber dem Budget. Erklärbar seien die zusätzlichen Kosten durch vermehrten Personalaufwand sowie durch quartierbezogene Projekte, die teurer ausfielen als erwartet. Die Delegierten genehmigten die Rechnung mit einem Verlust von -6.4 Prozent bzw. einem Minus von CHF 4'160.60 (bei einer Gesamtrechnung von CHF 68'439.80) und entlasteten damit den Vorstand.

Wahlen

Per Applaus in ihren Ämtern bestätigt wurden Anna Shao, Aktuarin, May Isler, Kassierin sowie die beiden Revisoren Hansjürg Geissler und Markus Hofer.

6. Infos vbg

Fritz Hutmacher informiert über Aktivitäten der vbg.

Kollektivunterkunft Tiefenau

Aktuelle Belegung 66% (326 Bewohnende), ca. 80 Personen sind zwischen 0 und 17 Jahre alt. Kapazität 492 Betten.

Seit Februar gibt es neue Sozialzimmer: Billard, Tischfussball, Sportraum, Lernzimmer, Bücher- und Sofaecke, Raum der Stille.

Geplante bauliche Massnahmen im Aussenraum (Bau Gastroküche): mit zukünftigen Einschränkungen müsse gerechnet werden; es gibt Bedenken bzgl. Sicherheit im Aussenraum (Mehrverkehr und Einschränkung Aussenraum).

Fritz Hutmacher bedankt sich für die bisherige finanzielle Unterstützung durch den Tageskarten-Verein, was sehr geschätzt wurde.

Lernender Park Viererfeld

Eine Begleitgruppe ist etabliert; aktuell gibt es Bauarbeiten wegen der Bodensanierung. Die Versetzung des Zvieri-Containers findet ca. Ende April statt. Eine Mitmachbaustelle mit Saisonstart 2026 findet am Freitag 29. Mai (Tag der Nachbarschaft) statt.

Quartierhaus Aaregg

Das vbg-Büro mit Infostelle wird neu im Quartierhaus Aaregg gemeinsam mit der Arboro Schule sowie den Organisationen toj und DOK präsent sein; dort sollen auch Jugendräume und ein Quartierwohnzimmer eingerichtet werden.

7. Infos und Geschäfte der Geschäftsstelle

Zonen für öffentliche Nutzung (ZöN)

Bereits an der Versammlung vom 9. Februar war die Revision der «Zonen für öffentliche Nutzung (ZöN)» Thema. Die unter Mitwirkung von Beat Wermuth von der Arbeitsgruppe «Stadtklima und Wohnumfeldaufwertung» sorgfältig erstellte Stellungnahme wurde Mitte Februar bereits an das Stadtplanungsamt geschickt – mit dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Delegierten an der März-Sitzung. Diese Zustimmung wurde mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen (**12 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen**) gewährt – und der verdienstvolle Einsatz von Beat Wermuth bestens verdankt.

Die Stellungnahme spricht sich dafür aus, dass Spielplätze wie das Gärtnereiareal und der Kutschenplatz oder als Plätze genutzte Strassenabschnitte wie Aebistrasse oder Wachtelweg in die Zonen der öffentlichen Nutzung (ZöN) aufgenommen werden. Ebenfalls sollen die Kindergärten an der Depotstrasse 40, an der Neufeldstrasse 8 und 10 sowie an der Bonstettenstrasse 16a in die ZöN eingliedert werden. In jenen Kindergärten, die sich nicht in einer ZöN, sondern in einer Wohnzone befinden, darf gemäss Gesetz kein Basisstufenunterricht im Sinne einer schulischen Nutzung stattfinden. Aktuell gehe die Entwicklung aber Richtung generellen Basisstufenunterricht. Damit auch in Zukunft die schulische Entwicklung nicht durch Zonenvorschriften verhindert werde, seien diese Kindergärten in Zonen der öffentlichen Nutzung einzugliedern.

Die ausführliche Stellungnahme mit vielen weiteren interessanten Details kann auf der Webseite der QLE unter <https://qle.ch/wp-content/uploads/2026/02/Mitwirkung-QLE-zu-ZoeN-Revision.pdf> nachgelesen werden.

8. Informationen und Projekte Vorstand + Infos aus den AGs

Information aus dem Vorstand

Mathias Nagel berichtet über die Aktivitäten im Vorstand und in den AGs.

Sugar Cup

Mittels dieser App soll die Öffentlichkeitsarbeit besser sichtbar gemacht werden, um niederschwelliger an die Menschen im Quartier heranzukommen. Eine Handreichung dazu ist geplant. Eine kurze Umfrage zeigt, dass das Tool bisher nur von wenigen benutzt wird.

Reformprozess der Quartierkommissionen

Mathias Nagel gibt ausserdem Einblick in den aktuellen Stand der Arbeiten, die im Rahmen des Reformprozesses mit Blick auf die Optimierung der Partizipation der Quartierorganisationen auf städtischer Ebene anstehen. Die vier Handlungsfelder «Kommunikation und Sichtbarkeit», «Organisationsstrukturen und Prozesse», «Digitalisierung» sowie «Qualitätssicherung und Controlling» und diverser einzelner Massnahmen machten Sinn. Die aktuellen Entwicklungen blieben allerdings hinter den Erwartungen zurück. Der Spielraum, sich einzubringen, sei eher gering. Dennoch ruft Mathias Nagel dazu auf, dass sich die Delegierten vermehrt beteiligten und das Potenzial von Arbeitsgruppen nutzten. Ein innovativer Ansatz könnten etwa die Organisationsstrukturen des kurdischen Vereins sein, der sich an der Delegiertenversammlung präsentierte und der die Rätestruktur innerhalb des Vereins vorstellte.

Arbeitsgruppen

Gegenwärtig gibt es 2 AGs:

- Stadtklima und Wohnumfeldaufwertung (inkl. Verkehr)
- Reformprojekt

Mathias Nagel lädt Interessierte dazu ein, bei den AGs mitzuwirken; diese haben auch das Potenzial, die Geschäftsstelle zu entlasten.

Ausserdem stellten sich folgende Fragen:

- Macht die QLE Spass? → die QLE soll Spass machen und attraktiv für Gäste sein
- Ist die Sitzung anstrengend?
- Bin ich stolz auf die QLE?
- Erlaubt mir mein Freizeitpensum ohne Abstriche bei der QLE mitzuwirken?
- Was müsste die Stadt liefern, damit es einfacher geht?
- Was muss die Geschäftsstelle machen können, damit es einfacher geht?
- Wie wollen wir weitergehen?

Da der Abend schon weit fortgeschritten ist, gibt es lediglich eine kurze Diskussion. Die Fragen sollen jedoch auch als Anregung für die kommenden Sitzungen mitgenommen werden. Speziell begrüsst werden Inputs von aussen, an denen quartierbezogene Aktivitäten vorgestellt werden.

9. Varia

Termine und Inhalte nächste QLE-Sitzungen

4. Mai, Atelier 14b, Falkenplatz bei Haupt, 18.30 Uhr

22. Juni Schwerpunkt Schule

24. August Workshop QLE: ev. mit Rückmeldung zum Reformprojekt

Gedenkanlass Orrin Agoues

Am 4. Mai, vor der QLE-Versammlung, wird um 17.15 Uhr eine Plakette in Erinnerung an Orrin Agoues an einem Baum auf dem Barbara-Lischetti-Platz angebracht. Der Anlass bietet Raum, innezuhalten und sich gemeinsam zu erinnern. Wer Orrin nahestand, ihn gekannt hat oder einen Moment an ihn denken möchte, ist willkommen.

Fragen nach städtischen Vernehmlassungen

Mitwirkung Parkkarten?

Daniel Blumer verweist auf eine frühere Vernehmlassungsantwort aus dem Jahr 2018. Sie kann auf der Webseite der QLE nachgelesen werden. Die Stadt Bern wurde mit einer 3 zeiligen Stellungnahme per Mail auf die Haltung QLE 2018 hingewiesen.

Vernehmlassung Reisebuskonzept?

Die QLE äussert sich dazu nicht, da alle Standorte (mit Ausnahme von P+R im Neufeld) sich in anderen Stadtteilen befinden. Betr. Stand Reisebusterminal Neufeld wird seitens Geschäftsstelle wieder mal nachgefragt bei HSB.

Die Sitzung endet um 21.30 Uhr. Daniel Blumer bedankt sich bei allen Beteiligten.

Für das Protokoll: Simone Prodolliet (Länggassblatt)